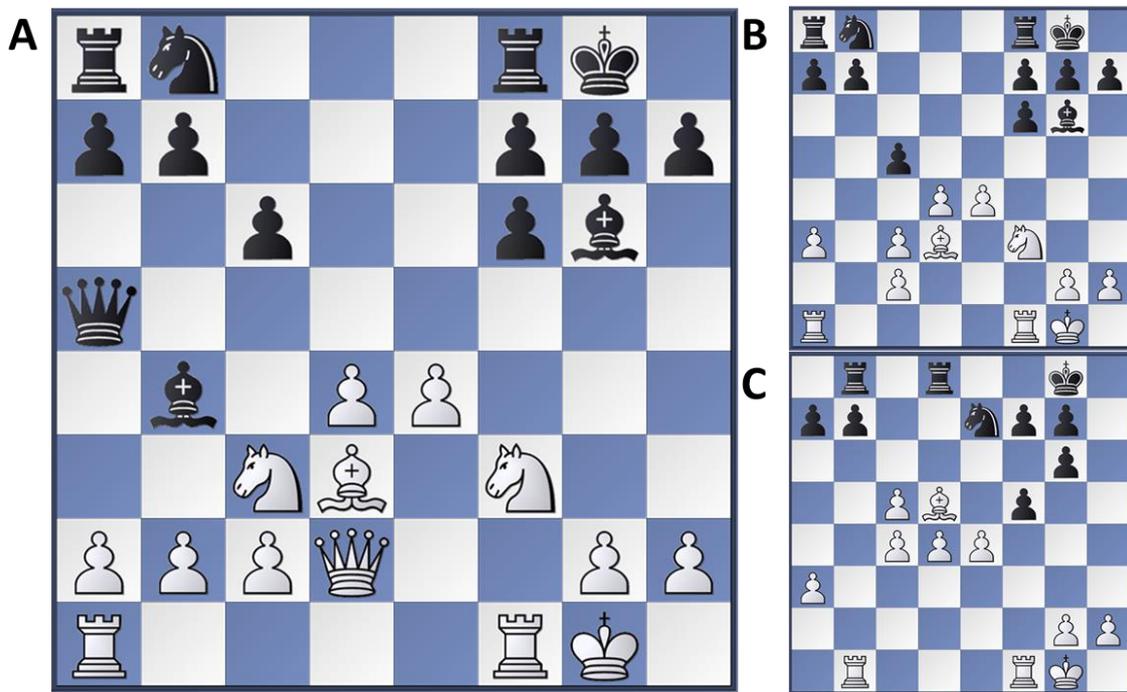


Letztes Auswärtsspiel der Saison: Forster Schachclub - SV Senftenberg

(8.Runde [Landesklasse Süd 2017/2018](#))

Schon vor Ostern ging es um die begehrten Ostereier im Abstiegskampf, passend dazu das eisige Wetter. So verschlug es uns nach Forst, bekannt für blühende Rosengärten. Auch wenn wir nicht erwarteten mit Blumen begrüßt zu werden, stürzten wir uns kampfesmutig ins Schachgetümel. Vor allem Daniel R. und meine Wenigkeit, die nach der verpatzten KEM 2018, ihren Frust von der Seele spielen wollten.

1.Brett: Auf mich (**Jens**) wartete, wie sollte es anders sein, Schachfreund Zeihser am Brett. Anders wie sonst, vertraute ich *Caissa* und entschied mich für eine Art Damenbauernspiel gefolgt von f3 und e4 zur Besetzung des Zentrums. Schwarz versuchte mittels c5 das Zentrum zu zertrümmern. Dabei nahm er einen weißen Freibauern in Kauf. Nach Figurenabtausch übersah mein Gegner kleine Finissen was zu seinem Partieverlust führte und zum Punktgewinn für meine Mannschaft.



Partie: Schneider - Zeihser; jeweils Schwarz Am Zug

A Mit 11. ... c5 versuchte mein Gegner Unruhe zu stiften. Nach 12.a3 Lxf3 13.Dxc3 Dxc3 14.bxc3 sah mein Gegner sich einem bald starken Freibauern (d4) gegenüber (siehe Diagramm B). Das ruhige 11. ... Sd7 oder Te8 hätten Schwarz bessere Chancen eingeräumt.

B Um seine Spielweise zu rechtfertigen, zog Schwarz hier 14. ... c4, was auch nicht das Allheilmittel war. Nach Schlagen auf c4 (15.Lxc4) zog Schwarz dem Zug 15. ... Lxe4 den Zug 15. ... Tc8 vor, was mit 16.Ld5 das Decken des e4-Bauern verbunden mit dem Angriff auf b7 ermöglichte. Es folgten 16. ... Sc6 17.c4 Tab8 18.c5 Se7 19.Sh4 Td8 20.Sxg6 hxg6 21.c4 f5 und 22.Tab1 (siehe Diagramm C).

C Mit 22. ... b6 (23.axb6 Txb6 24.Tb4 Kf8 25.Ta4 Td7 26.c5 Tb2) hätte Schwarz noch versuchen können, dass weiße Bauernzentrum aufs Korn zu nehmen. Stattdessen kam gleich 22. ... Kf8, dass das Motiv des Grundlinien Mattes (z.B. Tb3 oder Tf3 über h3 nach h8). Es folgten prompt 23.Lxb7 Txd4 24.c6 Txc4 25.La6 mit einem Doppelangriff auf beide Türme und nach 25. ... Txb1 26.Txb1 gab Schwarz auf, da der Figurenverlust wegen der zu schwachen Grundreihe nicht zu vermeiden ist (26. ... Txc6 27.Tb8+ Sc8 ...).

2.Brett: Am 2. Brett ging es nicht minder spannend zu. In der Englischen Verteidigung mit weißem g3 und schwarzem g6 belauerten sich **Peter** und sein Gegner Zug um Zug. Während Weiß den Damenflügel mit b4, Da4 Tc1 für sich beanspruchte, bereitete Peter den Gegenstoß im Zentrum vor. Nach Durchsetzen von d5 und dem Geben des a7 Bauerns konnte Peter eine leichte Initiative am Königsflügel initiieren und die Partie sicher ins Remis lenken. Gute und solide Leistung von Peter!

3.Brett: Daniel folgte diesmal dem Ratschlag von Schachfreund Klaus-Dieter Kesik und baute sich sicher und solide auf. Dennoch ließ das taktische Feuerwerk nicht auf sich warten. In der Caro-Kann Verteidigung (oder Daniel-Kann!?) mit e4 und d3 konnte Daniel einen starken Angriff am Damenflügel in Kombination mit der Diagonal h1-a8 bei recht passiven und gedrückte Aufbau seines Gegners initiieren. Nach Einstieg seines todesmutigen Springers über c4 nach d6 und des Turms über die a-Linie fiel die gegnerische Stellung wie ein Kartenhaus zusammen. Vor allem die präzise berechneten taktischen Möglichkeiten von Daniel waren imponierend. Starke Leistung!

4.Brett: Auch hier stand wie an Brett 2 Englisch auf der Tagesordnung mit weißem b4 und schwarzem g6. Aber anders als Peter expandierte **Andreas** mit e5, e4 im Zentrum und gab seinen Läufer auf e5 gegen einen weißen Springer her. Nach hin und her laviere von beiden Seiten, einigte man sich dann auf Remis, was dem Geschmack von Andreas entsprach.

5.Brett: An Brett 5 hielt **Marco** beim abgelehnten Damengambit mit c5 den Damenflügel geschlossen und nahm nach Öffnung der f-Linie die Schwäche f7 im gegnerischen Lager unter Beschuss. Sein Gegner verteidigte sich zwar zäh, auch wenn m.E. zu aktiv, was den Gewinn von Marco beschleunigte. Gut heraus gespielter Sieg!

6.Brett: Manfred sah sich an diesem Tag mit Schwarz dem Londoner System ausgesetzt und wusste den Gegner mit feinen Zügen zu prüfen. Mit der Zeit schlichen sich beim Gegner jedoch taktische Fehler ein, die Manfred eiskalt ausnutzte. Starke Leistung!

7.Brett: Markus versuchte mit dem Grand Prix Angriff die Sizilianische Verteidigung des Gegners zu widerlegen. Nach Vereinfachung der Stellung durch Figurenabtausch, ergriff Markus die initiative am Königsflügel und versuchte mit frontalen Königsangriff (g4, f5, ...) gegnerische Fehler zu provozieren. Nach umsichtiger Verteidigung konnte sein Gegner, die Partie jedoch in ruhigere Gefilde lenken, wenn auch mit leichtem Vorteil für Markus. Trotz Remisschluss ein intensiver Kampf mit beidseitigem Abtasten.

8.Brett: In der Abtauschvariante des Damengambits waren **Jan** und sein Gegner darauf bedacht ohne grobe Fehler zu machen durch laviere ihre Stellung zu verbessern. Nach Öffnung der e- und c-Linie ergaben sich auch Chancen für beide Seiten. In einem sehr remisträchtigen Endspiel versuchte Weiß durch aktives Figurenspiel Fehler herbeizuführen. Jan behielt jedoch einen kühlen Kopf und schlug zum richtigen Zeitpunkt zurück. Nach Gewinn mehrerer Bauern und Drohen des Bauerndurchzugs mit Damenumwandlung, konnte Jan den ersten Sieg für die bisher harte Saison für ihn verbuchen. Tolle Leistung und sehr verdienter Sieg!

Fazit: Mit dem 6.5:1.5 für uns können wir sehr zufrieden sein und *Caissa* dafür danken, dass sie uns diesmal nicht mit Blindheit geschlagen hat (also niemand einen groben Fehler begangen hat). Sehr gute Mannschaftsleistung. Somit können wir guten Mutes unseren Blick auf das letzte Punktspiel zugleich Heimspiel richten.

Wer jedoch davor noch dem Spiel der Könige frönen und dabei Natur und schönes Flair erleben und genießen will, dem ist das 4.LIDO-Turnier (06.-08.04.2018) im Natur- und Erlebnisresort LIDO am Senftenberger See sehr zu empfehlen. Infos hierzu gibt es unter: <https://schach-lido.jimdo.com/>.

Jens Schneider